

# PRESSESPIEGEL

Di., 04.02.2025

# Norderneyer Badezeitung

Amtliche Zeitung der Stadt und des Nordseeheilbades Norderney

Gegründet 1868

Dienstag, 4. Februar 2025

Einzelverkaufspreis 1,30 Euro / Nr. 29

Heute 5° Morgen 7°

30% Regenwahrscheinlichkeit  Süd Stärke 3  
**HOCHWASSER NORDERNEY**  
 04. Feb.: 04.55 Uhr 17.29 Uhr  
 05. Feb.: 05.54 Uhr 18.32 Uhr

## LEUCHTFEUER

### Bedrohung

Nach einer Studie der renommierten University of Sydney nimmt die Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen rund um den Globus kontinuierlich ab. Als eine der Ursachen wird die Beschränkung der Lebensräume ausgemacht. Vögel sind dabei, folgt man der Studie, am stärksten vom genetischen Verlust betroffen, noch vor den Landlebewesen.

## VOR 25 JAHREN

### Untiefen

In den „Bekanntmachungen für Seefahrer“ warnt das Wasser- und Schifffahrtsamt in Emden für den Bereich der ostfriesischen Seegaten vor unzuverlässigen Fahrwassertiefen. Das betrifft auch das Schluchterfahrwasser, das Dovetief und das nördliche Busetief.

## VOR 50 JAHREN

### Fahrerflucht

In der Nacht wurde ein in der westlichen Parkbucht des Onnen-Visser-Platzes abgestellter Pkw durch ein anderes Fahrzeug erheblich beschädigt. Der Fahrer entfernte sich unerkannt vom Unfallort. Der Geschädigte erstattete Anzeige. Nun sucht die Polizei Zeugen.

## ÜBER UNS

Norderneyer Badezeitung  
 Am Hafen 5  
 26548 Norderney

Die Norderneyer Badezeitung erscheint werktäglich.

Die Norderneyer Badezeitung erreichen Sie unter  
 Telefon 04932/9919680  
 Telefax 04932/9919685  
 Redaktion 04932/9919681  
 E-Mail: norderney@skn.info  
 Abo-Service: 04931/925-555  
 Anzeigen-Service: 04931/925-150



# „Willkommen im Zentrum der Glut“

In diesem Jahr finden auf Norderney die 1. Niedersächsischen Grillmeisterschaften statt

Sven Bohde

So heiß ging es auf dem Kurplatz wohl noch nie her. Denn der nach eigenen Angaben „Interessenverband von Millionen von Grillfreunden in ganz Deutschland“, die German Barbecue Association (GBA), richtet an dieser Stelle in diesem Jahr die erste Niedersächsische Grillmeisterschaft aus. Der Termin steht bereits fest: Am 31. Mai und am 1. Juni werden die Geräte, die mit Kohle, Gas oder elektrisch dem Fleisch, Fisch und Gemüse einheizen sollen, entfacht.

Dabei gibt es ein strenges Reglement, denn die acht teilnehmenden Teams aus dem Amateurbereich müssen zur Ermittlung des Besten, der sich anschließend „Amtierender Niedersächsischer Landesgrillmeister 2025“ nennen darf, insgesamt vier Gänge servieren, und zwar im Stundentakt. Der Wettkampf beginnt bereits nach einer kurzen Teambesprechung um 8 Uhr, der erste Gang soll dann um 11 Uhr fertig sein. Jeder einzelne Gang hat dabei einen Pflichtbestandteil, der in einem Warenkorb geliefert wird. Die erste Runde ist vegetarisch, die zweite beinhaltet Fisch, die dritte Fleisch und zum Ende soll es ein Dessert geben mit einer bis zum Startschuss unbekanntem Zutat. Jedes Team muss pro Gang sieben Gerichte produzieren. Eines davon geht auf einen sogenannten „Showteller“, der am Teambesprechungstisch ausgestellt wird, damit die Zuschauer



Vier unterschiedliche Gerichte müssen bei der Meisterschaft serviert werden.

Foto: Pixabay

nachvollziehen können, was so produziert wird. Die anderen sechs Mahlzeiten werden in Foodboxen zu den Juroren transportiert und sind die Grundlage für die Bewertungen.

### Fünf Bewertungskriterien

Wie die professionelle Jury besetzt ist, die jeden Gang einzeln bewertet, steht noch nicht fest. Klar ist jedoch, dass ein „Jurymarshall“, der von der GBA gestellt wird, den ordnungsgemäßen und regelkonformen Ablauf des Wettkampfes überwacht. Auch die Bewertungskriterien – fünf an der Zahl – sind genauestens definiert. Wird ein fertiges Gericht zum Jurorentisch geliefert, werden in allen fünf Kriterien Punkte von einer Skala von null bis zehn gegeben. Einen Eindruck soll die Op-

er der Speisen vermitteln. Dies macht später 15 Prozent der Gesamtbewertung aus. Danach folgt der Garzustand des Hauptbestandteils (15 Prozent), der Geschmack des Hauptbestandteils (35 Prozent), der Geschmack der Beilage (25 Prozent) und schließlich die Harmonie des Gesamtgerichtes (15 Prozent).

Dieser Vorgang wird bei jedem Gericht wiederholt und am Ende ergibt sich dann eine Gesamtpunktzahl, die den Sieger bestimmt. Die Juroren dürfen übrigens keine Wertungen untereinander absprechen.

### Freier Eintritt für Besucher

Für Besucher ist der Bereich des „Open Air Grill Events“ ab 10 Uhr geöffnet und der Eintritt ist frei. Neben den Bereichen und Zel-

ten, in denen die Grill-Teams um Preise und Ehre kämpfen, stellen auch viele Aussteller der Grillszene an entsprechenden Ständen ihre Produkte vor.

### Grillen weiter im Trend

Das ist auch kein Wunder, denn das Grillen liegt weiter voll im Trend. Über 1,6 Milliarden Mal wird bei uns jährlich der Grill entfacht und dabei etwa 1,34 Milliarden Euro für Grillgut und Zubehör ausgegeben – ein Riesenumsatz also. Eine gute Nachricht: Die Sicherheit rund ums Grillen ist enorm gestiegen. Nur etwa 4000 Grillunfälle gibt es jährlich, das sind gerade mal 0,035 Prozent aller Aktionen. Bevorzugt wird dabei im eigenen Garten und auf der Terrasse das Feuer entfacht, gefolgt vom See, am Strand

oder im Park. Dauerbrenner unter dem, was auf den Grill kommt, ist und bleibt das Steak oder Schnitzel, danach kommen Würstchen, Burgerpads und Gemüse – innerhalb der Fleischsorten liegt das Schwein vorn, es folgen auf gleicher Höhe Rind und Hähnchen.

Auch wenn das Ergebnis der Grillmeisterschaften auf Norderney noch nicht feststeht: Einen Sieger gibt es schon, sogar einen Weltmeister. Es sind die Deutschen, die durchschnittlich 19 Mal pro Jahr grillen – so häufig wie kein anderes Land. Die Briten feuern den Grill nur knapp halb so oft an und bilden damit das Schlusslicht unter den befragten Ländern.

### Preisgeld und zweiter Titel

Auch zu gewinnen gibt es etwas bei der Grillmeisterschaft. Der Sieger erhält 1500 Euro, der Zweite 1000 und der Dritte 500. Am Tag nach der eigentlichen Meisterschaft folgt noch ein zweites Event, bei dem der Titel „Neptuns Erbe 2025“ vergeben wird. Die Fischgenießerei tritt hier als Hauptsponsor auf und dementsprechend dreht sich beim Grillgut alles rund um Fisch. Das Preisgeld hat hier die gleiche Höhe wie beim Hauptevent, die Hälfte der jeweiligen Summen wird an einen lokalen guten Zweck gespendet. Der Ablauf am zweiten Tag ist etwas anders, denn jedem Grillteam wird ein insularer Prominenter zugelost, der möglichst aktiv in das Geschehen eingebunden werden muss.



Foto: Naun

## Raureif in den Dünen

Obwohl Väterchen Frost das Wetter beherrscht und den Dünenbewuchs mit knackigem Reif überspannt, wird es in den nächsten Tagen bereits angenehmer. Bis zur Wochenmitte ändert sich an dem ruhigen Wetter mit Nebel und Sonne kaum etwas. Nachts gibt es Frost und tagsüber erreichen die Höchstwerte je nach Sonnenschein bis zu 9 Grad. Regen oder Schnee bleiben die absolute Ausnahme.

## Karten für die Landesbühne

**NORDERNEY** Noch gibt es Karten für die Vorstellung der Landesbühne Niedersachsen Nord, die am kommenden Montag um 19.30 Uhr mit ihrem Ensemble im Kurtheater gastiert. Gegeben wird der Klassiker „Der eingebildete Kranke“ von Molière, alias Jean-Baptiste Poquelin. Der Hypochonder Argan ist die Hauptfigur dieser letzten Komödie des Dichters. Karten gibt es am besten online unter [www.norderney.de/eventtickets](http://www.norderney.de/eventtickets), an der Touristinformation oder an der Abendkasse.

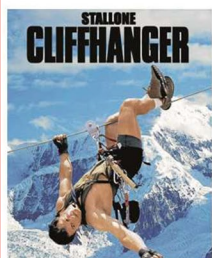


HEUTE

**FÜHRUNG** Um 10.30 Uhr beginnt eine Führung durch die Ausstellung des Watt Welten Besucherzentrums. Buchung direkt online unter [www.tickets.wattwelten.de](http://www.tickets.wattwelten.de), Informationen zur Veranstaltung unter Telefon 04932/2001.

**KINO I** In der Vorstellung um 21 Uhr läuft im Kurtheater der Film „Der Spitzname“ mit Florian David Fitz und Christoph Maria Herbst. In den Tiroler Alpen soll es eine Hochzeit geben, doch bereits im Ski-Lift kriegen sich die anwesenden Familienmitglieder in die Haare. Die Situation eskaliert und die Hochzeit ist gefährdet. Der Film ist die Fortsetzung von „Der Vorname“ und „Der Nachname“, die die Trilogie um eine dysfunktionale Familie aus gutbürgerlichem Milieu abschließt.

**KINO II** In der Serie „Best of Cinema“ läuft um 20 Uhr der Alpin-Thriller „Cliffhanger“ mit Sylvester Stallone. Eigentlich hatte Gabe Walker seine Kletterschuhe wegen eines tragischen Unfalls an den Nagel gehängt. Nach dem Absturz eines Flugzeuges jedoch wird er erzwungen, verloren gegangene Geldkoffer, die sich in dem Jet befanden, wiederzufinden.



Plakat zu „Cliffhanger“.

# Schädlicher Schaum an den Stränden

## Greenpeace veröffentlicht alarmierendes Untersuchungsergebnis

**NORDERNEY/HAMBURG** Der Meeresschaum an den Stränden der deutschen Nord- und Ostseeküste ist laut Greenpeace stark mit schädlichen per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS) belastet. PFAS sind wasser- und fettabweisende Chemikalien, die für Sport- und Outdoor-Bekleidung, Teppichböden und Lebensmittelverpackungen wie Pizsakartons und Backpapier Verwendung finden, wie Greenpeace am Montag in Hamburg mitteilte. Der Greenpeace-Ökotoxikologe Julios Kontchou forderte ein

Verbot von PFAS in Gebrauchsgegenständen. Greenpeace nahm nach eigenen Angaben im November und Januar neun Stichproben auf Norderney und Sylt sowie in Sankt Peter-Ording, Boltenhagen und Kühlungsborn. Alle Proben lägen 290-fach bis 3777-fach über dem dänischen Grenzwert für Badegewässer von 40 Nanogramm pro Liter, hieß es. Auch der ab dem kommenden Jahr geltende deutsche Trinkwassergrenzwert von 100 Nanogramm pro Liter für die Summe der 20 am häufigsten vorkommenden

PFAS werde deutlich überschritten. Deutsche Behörden hätten keine Grenzwerte für Badegewässer erlassen. Greenpeace informierte, es stünden für fast alle Anwendungen PFAS-freie Alternativen zur Verfügung. Trotzdem wolle die chemische Industrie an PFAS festhalten und lehne bisher alle Vorschläge zu einer Regulierung auf europäischer Ebene ab. „Wir fordern die Bundesregierung auf, Menschen und Umwelt vor ungerechtfertigte Interessen der Chemie-Branche zu stellen“,

sagte Kontchou. „Der Einsatz von PFAS in Gebrauchsgegenständen ist ohne Wenn und Aber zu verbieten.“ Die Gruppe der PFAS umfasst laut Greenpeace über 10000 Chemikalien. Viele davon seien gesundheits- und umweltschädlich. Einige seien zudem krebserregend, beeinflussten das Hormonsystem und schädigten die Fortpflanzung. Viele der Stoffe blieben lange im menschlichen Körper. PFAS bauen sich laut Greenpeace nicht ab und reichern sich in der Nahrungskette gesundheitsgefährdend an.

# Vorstellung zur Konfirmation

**NORDERNEY** Die Vorstellung der Konfirmanden 2025 der evangelischen Kirchengemeinde Norderney findet am Sonntag der Bundestagswahl, 23. Februar, in der Inselkirche statt. Der Jugendchor der Gemeinde untermalt die Vorstellung der Konfirmanden mit Musik. Die Predigt halten die Pastoren Verena und Stephan Bernhardt gemeinsam.

### IMPRESSUM

**Norderneyer Badezeitung**  
Verlegerin: Charlotte Basse  
Herausgeberin: Heidi Jansen (hei)  
Redaktion:  
Ulrich Bolde (boo)  
Valentin Jox  
Korrespondent:  
Arkhard Ewert und Louisa Rippe  
Sprecherin: Sabrina Hamphoff  
Druck:  
Benjamin Oldewurtel  
Druck: Ostfriesische Presse Druck GmbH (Emden)  
Anzeigenpreise:  
Anzeigenpreisliste Nr. 1, Januar 2025. Anzeigenannahmeschluss: zwei Tage vor Erscheinen, 17 € Bruttogeld monatlich 27,50 Euro auf der Insel inkl. Anzeigenplatz und MwSt; monatlich 27,50 Euro bei Anzeigenerstellung auf dem Festland inkl. Zustellgebühr und MwSt; E-Paper only 19,50 Euro, E-Paper on Top 7,00 € pro Absatzbeleg schriftlich bis zum 20. Tag des Monats beim Verlag. Im Falle höherer Gewalt, bei Betriebsstörungen, bei Trennen Dräger in die Produktion oder bei Störungen des Betriebsfriedens durch Anzeigekampf besteht kein Anspruch auf Lieferung oder auf Rückzahlung beziehungsweise Kürzung des Bezugspreises.  
Antrag:  
S&N Druck und Verlag GmbH  
Bilowallee 2, 26548 Norderney  
Telefon: (04932) 9919680  
E-Mail: norderney@skn.info  
Telefax: (04932) 9919681  
Telefax: (04932) 9919685  
Telefax: (04932) 9919680  
Telefax: (04932) 9919685  
Telefax: norderney@skn.info  
Telefax: (04931) 925-955  
Telefax: (04931) 925-292  
E-Mail: aboservice@skn.info  
Internet: [www.norderneyer-badezeitung.de](http://www.norderneyer-badezeitung.de)

# „Meine Fähre“ erweitert das Angebot

## Frühfähre wird auf Wunsch von Pendlern ins Programm genommen

**NORDERNEY** Die Reederei „Meine Fähre“ setzt den sukzessiven Ausbau ihres Angebots fort und bietet jetzt zusätzliche Services für ihre Gäste. Nachdem das erste Schiff der Reederei, die Meine Fähre 1, vorerst nur für Gäste mit Fahrzeug buchbar war, wird ab sofort der Transport von Fußgängern angeboten. Wer mit dem Auto nach Norddeich reist, dem stehen jetzt auch Parkplätze direkt im Osthafen unweit des Anlegers zur Verfügung, die telefonisch zubuchbar sind. Darüber hinaus wurde der Fahrplan erweitert: Ab sofort verkehrt von Montag bis Freitag eine

Frühfähre, die um 7.50 Uhr von Norddeich ablegt und um 9 Uhr von Norderney zurückfährt. Mit der zusätzlichen Fahrt reagiert die Reederei vor allem auf den Wunsch von Pendlern, Handwerker und Lieferanten nach einer früheren Verbindung. Für Gäste auf Norderney, die sich über die Reederei informieren möchten oder Hilfe bei der digitalen Buchung benötigen, hat in der Poststraße 5 ein Ticketbüro eröffnet, das vorerst montags bis freitags von 10 bis 13 Uhr geöffnet ist. „Mit diesen Neuerungen möchten wir unseren Gästen eine flexiblere Anreise ermöglichen



„Meine Fähre“ erweitert Angebot und Service. Foto: privat

und den hohen Anspruch an Service, den wir bei Meine Fähre vertreten, weiter ausbauen“, erklärt Frank Voss, Geschäftsführer der Reederei. Die Frühfähre, die Fußgängertickets und die Park-

plätze sind ab sofort buchbar. Alle Informationen zu Fahrzeiten, Preisen und Buchungsmöglichkeiten sind auf der Website der Reederei unter [www.mein-faehre.de](http://www.mein-faehre.de) zu finden.

### Familienanzeigen

Unser Vereinskamerad **Johann Johanni** hat seine letzte Reise angetreten. Jonny war seit 1977 Mitglied im Seglerverein Norderney. Wir werden Jonny immer in guter Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen. **Seglerverein Norderney e. V.**

Wir trauern um **Dr. Carl Ufert Stegmann**, der die ev.-luth. Kirchengemeinde und unseren Verein viele Jahre lang begleitet hat. Den Bau der Kirchenorgel, die 2008 eingeweiht wurde, hat er als Schirmherr gefördert. Er hat sich intensiv um Spender bemüht, und die AG Reederei Norden-Frisia beteiligte sich selbst mit einem großen Betrag. So hat Herr Dr. Stegmann maßgeblich dazu beigetragen, dass die Kirchengemeinde den Orgelbau realisieren konnte. Als regelmäßiger Gottesdienstbesucher und bei vielen Konzerten hat er den Klang der Orgel genießen können. Unser Beileid gilt seiner Familie. **Förderverein Kirchenmusik Norderney e.V.**

Von guten Mächten wunderbar geborgen  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Rate	davon-hasten	Roh-wolle	nieder-trächtig	iranisch-kaukas. Spieß-laute	Geld-instituts-inhaber	türk. Groß-grund-herr	Fluss durch Braun-schweig	Männer-name	Dar-wisch	Stadt im Jemen	Stumm-film-stär (Buster)	franz. Depart-ment-tpist.
Unruhe-stifter	Angeh.e. Kau-kasus-volles	Him-mels-brot im A.T.	Männer-name	Urzelt-echse (Kw.)	evangelischer Ge-meinde-helfer	franz. Mittel-meer-insel	franz. Kompo-nist †1871					
Figur bei Giersh-win	Ange-legen-heit					konkret	Kose-wort für Groß-mutter	Rachen-entzün-dung	Com-puter-betriebs-system		eh. Film-gesell-schaft (Abk.)	
süd-europ. Männer-name			Norm-zahl beim Golf	Auto-bahn-abzwei-gungen	Vorname der Sängers Clover	Schön-ling (franz.)	Lachs-forellen			angol. Gras-hoch-land	poröses Vulkan-gestein	franzö-sisch: fort
Müdig-keit nach langem Flug	Wortlaut		Betten der Matrosen				Autor von Jobby Dick	Vorname des Sängers Illic				
Wasser-rinne im Watt	Tat-sachen-mensch	Segel-boat-fahrt		Ansatz zur Landung	sittsam		eine Kleider-länge				Auer-ochse	
Grund-stücks-eingren-zung	feind-selige Schar		Glüh-strumpf-erfinder			israeli-tischer König		Figur bei Fontane (... Briest)				
Kinder-tages-stätte (Kw.)	span. Presse-agentur (Abk.)		Kfz-Z. Heil-bronn	griechi-scher Gott der Künste		englisch: Ameise	röm. Zahl-zeichen: zwei					
Töpfer-ware	Untertan König Atlas						Initialen Lincolns					
							englisch: eins					



# Ein Leben für die regionale Wirtschaft

Früherer Reederei-Vorstand Dr. Carl Ulfert Stegmann im Alter von 84 Jahren verstorben

Er war einer der profilierten und engagierten Persönlichkeiten in der Stadt Norden: Dr. Carl Ulfert Stegmann ist am 30. Januar im Alter von 84 Jahren verstorben. Der Bekanntheitsgrad und das Wirken des früheren Alleinvorstands der AG Reederei Norden-Frisia und Ehrenpräsidenten der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (IHK) reichten weit über seine Heimatstadt und die Region hinaus. Tief verwurzelt in Ostfriesland setzte er sich auf vielen Ebenen für Wirtschaft und Kultur ein. Er hinterlässt seine Frau Jutta und die Söhne Walter, Claus und Carl-Ulfert.

Dr. Stegmann wurde am 22. Mai 1940 in Norddeich geboren. Seine Kindheit und Jugend verbrachte er im elterlichen Haus in Norddeich. Nach seinem Abitur am Ulrichsgymnasium in Norden und einem Austauschjahr in Michigan, USA, studierte er Rechtswissenschaften und Betriebswirtschaft an den Universitäten Köln, München und Münster. Seine juristische Ausbildung schloss er 1968 ab, ein Jahr darauf

promovierte er zum Dr. jur. Nach knapp vier Jahren als Beamter des höheren Dienstes im Dienst der Landesfinanzverwaltung Nordrhein-Westfalen trat Dr. Stegmann 1972 in die AG Reederei Norden-Frisia ein und übernahm 1975 als Alleinvorstand die Nachfolge seines Vaters.

Mehr als 30 Jahre lang prägte er das Unternehmen mit Weitsicht und Tatkraft. Er modernisierte die Reederei-Flotte umfassend und investierte in den Ausbau der Infrastruktur. Der konsequente Ausbau des Roll-on-roll-off-Verfahrens, das Engagement für den Bau eines ortsnahen Hafens auf der Insel Juist und die Neugestaltung des Norddeicher Hafens zeugen von seiner strategischen Kompetenz. Unter seiner Führung wurde der Flugverkehr durch die Frisia Luftverkehrs GmbH, heute die Inselflieger, ausgebaut. Beteiligungen in den Bereichen Tourismus und Entsorgung trugen seine Handschrift.

Auch nach seinem Abschied aus dem Amt 2004 blieb Dr. Stegmann zunächst als Generalbevollmächtigter

der Aktiengesellschaft und später als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats bis 2017 richtungswiegend aktiv. Seitdem führt sein Sohn Carl-Ulfert das Unternehmen in der vierten Generation.

Als Präsident der IHK von 1987 bis 2007 prägte er die wirtschaftliche Entwicklung der Region nachhaltig. Dr. Stegmann engagierte sich für den Ausbau der Häfen und Flugplätze sowie die touristische Weiterentwicklung Ostfrieslands. Wichtige Weichenstellungen für Infrastrukturprojekte wie die Norder Ortsumgehung, die Autobahnanbindung Aurichs oder die Westanbindung Emden zählte er selbst zu den herausragenden Zielen seiner knapp 20-jährigen Amtszeit. Dabei war Stegmann stets das „Wir“ wichtig. Der Erfolg habe viele Väter. Nur durch stetiges Bohren habe man so viel erreichen können, sagte er einmal in einem Interview. Auch nach seinem Rücktritt blieb Dr. Stegmann als Ehrenpräsident der IHK und in zahlreichen Gremien aktiv.

Als fragierter Wirtschafts-



Dr. Carl Ulfert Stegmann ist tot. Er starb am vergangenen Donnerstag. Das Foto entstand anlässlich seines 80. Geburtstages.

Foto: Ute Bruns

vertreter war er Vorsitzender des Beirates der Oldenburgischen Landesbank, Beiratsmitglied der Bremer Landesbank und der Emdener Verkehrs-AG, Vorsitzender des Vereins Region Ostfriesland. Er war stellvertretender Vorsitzender des Touris-

musverbandes Nordsee, Aurich.

Neben seinem beruflichen Wirken war Dr. Stegmann ein leidenschaftlicher Kulturfreund. Opern- und Theaterbesuche in Bremen, Hamburg und München gehörten zu seinen Lieblingsbeschäf-

tigungen. Nach seiner Pensionierung blieb er in zahlreichen Ehrenämtern und kulturellen Projekten engagiert. So unterstützte er lange Jahre die Jan-ten-Doornkaat-Koolman-Stiftung, deren Kuratorium er vorstand. Dr. Stegmann engagierte sich im Förderverein Stationäres Hospiz in Norden. Er war Pate des Mehrgenerationenhauses in Norden und Mitglied im Lions Club Norden. Gemeinsam mit anderen Sponsoren gelang es ihm seinerzeit, für die neue Orgel der lutherischen Kirche auf Norderney den stolzen Betrag von 360.000 Euro zu sammeln.

Für sein herausragendes ehrenamtliches Engagement wurde Stegmann 1996 mit dem Niedersächsischen Verdienstkreuz ausgezeichnet.

Dr. Carl Ulfert Stegmann wird als eine Person in Erinnerung bleiben, die mit großem Einsatz und Engagement sowohl das wirtschaftliche als auch das kulturelle Leben Ostfrieslands nachhaltig geprägt hat.

Die Trauerfeier findet am Montag, 10. Februar, um 11.30 Uhr in der Ludgerikirche statt.

## Bekannter Kornbrand hilft die Verluste zu ertragen

393. Abrechnungsversammlung der Leegemoorgesellschaft – Tradition wahren

**NORDEN** Ganze 28 Cent Verlust pro Diemat und pro Anteil? Das ist zu verkraften und am besten zu ertragen, wenn man sich einen Doornkaat genehmigt. So handhaben es die Mitglieder der Leegemoorgesellschaft seit Generationen. Warum sollte es also bei der 393. Abrechnungsversammlung anders sein?

Anders war in diesem Jahr allerdings der Termin – da Lichtmess diesmal auf den Sonntag fiel, hatte man sich für den Sonnabend in den Räumlichkeiten des Norder Reichshofs verabredet. Und das nutzten auch gleich viele „Läpelgasten“. Es sei doch recht kuschelig gewesen, befand „Upschriever“ Johann Oldewurtel. Vielleicht aber auch, weil doch etliche dieses traditionsbehaftete Mit-einander in geschütztem Rahmen besonders schätzen. Das zwanglose Bekaken „wichtiger“ Angelegenheiten. Mal eine Spitze hier austeilen, mal was Humoriges zum Besten geben – und bei all dem nach Doornkaat das gute Essen, das Zusammensein genießen.

Allerdings: Zur Tradition gehört auch, verstorbener Mitglieder zu gedenken. Dr. Carl Ulfert Stegmann, vor wenigen Tagen verstorben, war lange Jahre dem Verein treu verbunden – er sei ihm ein Herzensanliegen gewe-



„Bi lang Piepen, Tabak, Doornkaat un Magenbittern“ wurde zunächst das Geschäftliche abgewickelt.

sen, hieß es. Entsprechend wurde sein Wirken gewürdigt.

Im Zentrum der Versammlung stand traditionsgemäß die Abrechnung. Und in diesem Jahr die Frage, wie es denn sein könne, dass Ende 2024 rund 8000 Euro weniger in der Kasse sind als noch zu Beginn des Jahres. Und dann noch um 2000 Euro höhere Kosten. Schuld, hieß es, habe da allein der Regen, der bekanntlich im letzten Jahr die Ländereien häufig in Seen-

platten verwandelt hat. „Die Getreidewurzeln sind quasi im Wasser erstickt.“ Wie darauf reagieren, außer mit einem Doornkaat, um das zu ertragen.

Immerhin blieben die guten Tipps aus den Reihen der Versammlung nicht aus: Man hätte doch einen Spaten in die Hand nehmen können, um das Wasser abzuleiten, schlug beispielsweise Bern Ulferts vor. Der Älteste Vierte Peter Lütkehus gab sich da keinen Illusionen hin: „Dazu

sind wir zu alt!“

Frotzeleien am Rande – natürlich wurde den Verantwortlichen trotzdem Entlastung erteilt. Um danach weiter zu frozeln und natürlich auch Wesentliches mitgeteilt zu bekommen. Die Erhöhung der Erbpacht, die die Stadt anstandslos akzeptiert habe, die verbesserten Konditionen für den Pachtvertrag des Baulandes im Buscherpolder – das nahmen die Mitglieder doch gern zur Kenntnis. Diskussion nicht notwendig!



Upschriever Johann Oldewurtel (l.) erhielt für seine Schreibarbeit einen Präsentkorb aus den Händen von Peter Lütkehus.

Die Rechnungsprüfer Gustav Claashen und Nils Kutscher behalten ihr Amt auch weiterhin, die Vierten Peter Lütkehus und Dieter Hattermann tauschen traditionell die Ämter. Upschriever Johann Oldewurtel erhielt für ein Vierteljahrhundert fleißiger Schreibarbeit einen prall gefüllten Präsentkorb, und natürlich gehörte die alljährliche Damenrede auch zur Tradition. Wilhelm Ulferts hat da schon Erfahrung: Zum dritten Mal schon durfte er für man-

che Lacher sorgen, seine Pointen zum Thema „Gendern“ waren so gekonnt, dass schon zwischendurch applaudiert wurde. Eine Besonderheit!

Und sonst? Dankte Helmut Feldmann für die Läpelgasten, Johann Hattermann als Vertreter der Altenbürgerlande. Und dann – war unbedingt Zeit, sich zu stärken. Nach guter alter Tradition mit gutem Essen. Und vielleicht noch dem einen oder anderen Doornkaat. Zum Verdauen, versteht sich. *ish*



# Ein Leben für die regionale Wirtschaft

Früherer Reederei-Vorstand Dr. Carl Ulfert Stegmann im Alter von 84 Jahren verstorben

Er war eine der profilierten und engagierten Persönlichkeiten in der Stadt Norden: Dr. Carl Ulfert Stegmann ist am 30. Januar im Alter von 84 Jahren verstorben. Der Bekanntheitsgrad und das Wirken des früheren Alleinverwalters der AG Reederei Norden-Frisia und Ehrenpräsidenten der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (IHK) reichten weit über seine Heimatstadt und die Region hinaus. Tief verwurzelt in Ostfriesland setzte er sich auf vielen Ebenen für Wirtschaft und Kultur ein. Er hinterlässt seine Frau Jutta und die Söhne Walter, Claus und Carl-Ulfert.

Dr. Stegmann wurde am 22. Mai 1940 in Norddeich geboren. Seine Kindheit und Jugend verbrachte er im elterlichen Haus in Norddeich. Nach seinem Abitur am Ulrichsgymnasium in Norden und einem Austauschjahr in Michigan, USA, studierte er Rechtswissenschaften und Betriebswirtschaft an den Universitäten Köln, München

und Münster. Seine juristische Ausbildung schloss er 1968 ab, ein Jahr darauf promovierte er zum Dr. jur.

Nach knapp vier Jahren als Beamter des höheren Dienstes im Dienst der Landesfinanzverwaltung Nordrhein-Westfalen trat Dr. Stegmann 1972 in die AG Reederei Norden-Frisia ein und übernahm 1975 als Alleinverwalter die Nachfolge seines Vaters.

Mehr als 30 Jahre lang prägte er das Unternehmen mit Weitsicht und Tatkraft. Er modernisierte die Reederei-Flotte umfassend und investierte in den Ausbau der Infrastruktur. Der konsequente Ausbau des Roll-on-roll-off-Verfahrens, das Engagement für den Bau eines ortsnahen Hafens auf der Insel Juist und die Neugestaltung des Norddeicher Hafens zeugen von seiner strategischen Kompetenz. Unter seiner Führung wurde der Flugverkehr durch die Frisia Luftverkehrs GmbH, heute die Inselflieger, ausgebaut. Beteiligungen in den Bereichen Tourismus und Entsorgung trugen seine Handschrift.

Auch nach seinem Ab-

schied aus dem Amt 2004 blieb Dr. Stegmann zunächst als Generalbevollmächtigter der Aktiengesellschaft und später als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats bis 2017 richtungswesend aktiv. Seitdem führt sein Sohn Carl-Ulfert das Unternehmen in der vierten Generation.

Als Präsident der IHK von 1987 bis 2007 prägte er die wirtschaftliche Entwicklung der Region nachhaltig. Dr. Stegmann engagierte sich für den Ausbau der Häfen und Flugplätze sowie die touristische Weiterentwicklung Ostfrieslands. Wichtige Weichenstellungen für Infrastrukturprojekte wie die Norder Ortsumgehung, die Autobahnanbindung Aurichs oder die Westanbindung Emden zählte er selbst zu den herausragenden Zielen seiner knapp 20-jährigen Amtszeit. Dabei war Stegmann stets das „Wir“ wichtig. Der Erfolg habe viele Väter. Nur durch stetiges Bohren habe man so viel erreichen können, sagte er einmal in einem Interview. Auch nach seinem Rücktritt blieb Dr. Stegmann als Ehrenpräsident der IHK und in



Dr. Carl Ulfert Stegmann ist tot. Er starb am vergangenen Donnerstag. Das Foto entstand anlässlich seines 80. Geburtstages.

Foto: Ute Bruns

zahlreichen Gremien aktiv. Als gefragter Wirtschaftsvertreter war er Vorsitzender des Beirates der Oldenburgischen Landesbank, Beiratsmitglied der Bremer Landesbank und der Emdener Verkehrs-AG, Vorsitzender des Vereins Region Ostfriesland. Er war stellvertretender Vorsitzender des Tourismusverbandes Nordsee, Aurich, Neben seinem beruflichen Wirken war Dr. Stegmann ein leidenschaftlicher Kulturfreund. Opern- und Theaterbesuche in Bremen, Hamburg und München gehörten zu seinen Lieblingsbeschäftigungen. Nach seiner Pensionierung blieb er in zahlreichen Ehrenämtern und kulturellen Projekten engagiert. So unterstützte er lange Jahre die Jan-ten-Doornkaat-Koolman-Stiftung, deren Kuratorium er vorstand. Dr. Stegmann engagierte sich im Förderverein Stationäres Hospiz in Norden. Er war Pate des Mehrgenerationenhauses in Norden und Mitglied im Lions Club Norden. Gemeinsam mit anderen Sponsoren gelang es ihm seinerzeit, für die neue Orgel der lutherischen Kirche auf Norderney den stolzen Betrag von 360 000 Euro zu sammeln.

Für sein herausragendes ehrenamtliches Engagement wurde Stegmann 1996 mit dem Niedersächsischen Verdienstkreuz ausgezeichnet.

Dr. Carl Ulfert Stegmann wird als eine Person in Erinnerung bleiben, die mit großem Einsatz und Engagement sowohl das wirtschaftliche als auch das kulturelle Leben Ostfrieslands nachhaltig geprägt hat.

Die Trauerfeier findet am Montag, 10. Februar, um 11.30 Uhr in der Ludgerikirche statt.

## Beschwerliche Reise von Norddeich nach Iowa

Historische Lesung einer Auswanderer-Geschichte in der Dokumentationsstätte Gnadenkirche Tidofeld

**NORDEN** „Theurer Freund Johann Nordwall, wir schreiben von der Norderneersee, wir sind Gott sei Dank gesund, doch einige waren seekrank, denn das Wasser war sehr rau, um 5 Uhr ankerte das Schiff, es lag recht ruhig da. Da die Seekrankheit vorüber war, haben wir ein Frühstück gegessen, wahrscheinlich werden wir um 3 Uhr nach See gehen.

Macht Euch keine Sorge über uns, denn wir werden wohl morgen Abend in Bremerhaven sein.“

Dies sind die ersten Zeilen eines Briefverkehrs, der am 8. April 1851 begann. Geschrieben wurden sie von den Geschwistern Elisabeth, Teelke Uken, Elsche und Anna Janshen. Gemeinsam mit ihrem Vater Tjark und dem jüngeren Bruder Cornelius

waren sie von Norddeich aus mit dem Schiff „Anna Maria“ gen Bremerhaven gestartet, um von dort die Ausreise in Richtung Iowa zu beginnen, ganz in der Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Nach einer Sturmflut im Februar 1825, die den Familienbesitz in der Westermarsch zerstörte, und schwieriger wirtschaftlicher Lage, entschloss sich die Fa-

milie Janshen zur Auswanderung. Der älteste Sohn Redolf machte 1849 den Anfang. Zwei Jahre später folgten der Vater mit seinen Töchtern und dem jüngeren Sohn.

Am Mittwoch, 12. Februar, liest der Norder Heimatforscher Helmut Fischer um um 19.30 Uhr in der Dokumentationsstätte Gnadenkirche Tidofeld mit Schüle-

rinnen und Schülern des Grundkurses Geschichte der Jahrgangsstufe 13 der Cenerus-Schule Norden unter Leitung ihrer Lehrerin Cornelia Kruse aus den historischen Briefdokumenten der Familie.

Die rund 200 Originalbriefe, die bis ins Jahr 1937 reichen, befinden sich heute im Familienbesitz in Bad Godesberg. Sie wurden vom

Ehepaar Hinderks aus Marienchor bei Jemgum aus der Sütterlin-Schrift übertragen und Helmut Fischer zur Verfügung gestellt. Die Schülerinnen und Schüler werden in die Rollen der Auswanderer-Kinder schlüpfen.

Die Veranstaltung wird gefördert durch die Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Aurich. Der Eintritt ist frei.



### Ankunft in Costa Rica

Ende Januar ist der Norder Nico Kemena in Costa Rica gelandet, wo er bis 2026 einen Freiwilligendienst absolviert. Aktuell lebt er bei einer Gastfamilie in Cartaf, um Spanisch zu lernen. Nach zwei Wochen zieht er zu seinen „richtigen“ Gasteltern Sofia und David nach San José, die sich darauf freuen, dass Kemena ihrem Sohn Bruno Deutsch beibringt. In 40 Minuten Fußwegentfernung wird Kemena für das Projekt „Lifting Hands Fundacion“, eine Art Tagesstätte für Kinder und Jugendliche aus ärmeren Milieus, 30 Wochenstunden aktiv sein.

### Gegen die Gendersprache

Infotisch und Unterschriftenaktion in der Fußgängerzone

**NORDEN** Ein kontrovers diskutiertes Thema in Deutschland ist das der sogenannten Gendersprache. Am Sonntag, 8. Februar, findet von 10 bis 13 Uhr in der Oster-

straße erstmals eine „Infotisch-Veranstaltung“ der „Volksinitiative gegen das Gendern in Niedersachsen“ statt. Vor dem Uhrengeschäft Eilers möchte die Bür-

gerinitiative mit Interessierten diskutieren sowie Unterschriften gegen die Anwendung der Gendersprache im öffentlichen Bereich sammeln.

### Vielfältiges Angebot

KVHS Norden bietet wieder Yoga-Kurse an

**NORDEN** Yoga kann in jedem Alter und in jedem Aktivitätslevel ausgeführt werden. So individuell wie jeder einzelne Mensch ist, so vielfältig sind die Yoga-Angebote. Alle haben ein Ziel gemein-

sam: zu entschlackigen, den Körper und Geist in Einklang zu bringen.

Die Kreisvolkshochschule Aurich-Norden hat auch in diesem Jahr unterschiedliche Angebote im Programm

– es gibt verschiedene Kurse und Workshops. Für einige von ihnen sind noch Plätze frei. Nähere Informationen gibt es per E-Mail an [info@kvhs-norden.de](mailto:info@kvhs-norden.de) oder unter Telefon 04931/1870123.



HEUTE

**FÜHRUNG** Um 10.30 Uhr beginnt eine Führung durch die Ausstellung des Watt Welten Besucherzentrums. Buchung direkt online unter [www.tickets.wattwelten.de](http://www.tickets.wattwelten.de), Informationen zur Veranstaltung unter Telefon 04932/2001.

**KINO** In der Vorstellung um 21 Uhr läuft im Kurtheater der Film „Der Spitzname“ mit Florian David Fitz und Christoph Maria Herbst. In den Tiroler Alpen soll es eine Hochzeit geben, doch bereits im Ski-Lift kriegen sich die anwesenden Familienmitglieder in die Haare. Die Situation eskaliert und die Hochzeit ist gefährdet. Der Film ist die Fortsetzung von „Der Vorname“ und „Der Nachname“, die die Trilogie um eine dysfunktionale Familie aus gutbürgerlichem Milieu abschließt.

**KINO II** In der Serie „Best of Cinema“ läuft um 20 Uhr der Alpin-Thriller „Cliffhanger“ mit Sylvester Stallone. Eigentlich hatte Gabe Walker seine Kletterschuhe wegen eines tragischen Unfalls an den Nagel gehängt. Nach dem Absturz eines Flugzeuges jedoch wird er gezwungen, verloren gegangene Geldkoffer, die sich in dem Jet befanden, wiederzufinden.

## Karten für die Landesbühne

**NORDERNEY** Noch gibt es Karten für die Vorstellung der Landesbühne Niedersachsen Nord, die am kommenden Montag um 19.30 Uhr mit ihrem Ensemble im Kurtheater gastiert. Gegeben wird der Klassiker „Der eingebildete Kranke“ von Molière, alias Jean-Baptiste Poquelin. Der Hypochonder Argan ist die Hauptfigur dieser letzten Komödie des Dichters. Karten gibt es am besten online unter [www.norderney.de/eventtickets](http://www.norderney.de/eventtickets), an der Touristinformation oder an der Abendkasse.

## Vorstellung zur Konfirmation

**NORDERNEY** Die Vorstellung der Konfirmanden 2025 der evangelischen Kirchengemeinde Norderney findet am Sonntag der Bundestagswahl, 23. Februar, in der Inselkirche statt. Der Jugendchor der Gemeinde untermalt die Vorstellung der Konfirmanden mit Musik. Die Predigt halten die Pastoren Verena und Stephan Bernhardt gemeinsam.

KONTAKT

Sven Bohde 04932/9919681  
Jörg Valentin 04932/9919684

# „Willkommen im Zentrum der Glut“

In diesem Jahr finden auf Norderney die 1. Niedersächsischen Grillmeisterschaften statt

Sven Bohde

So heiß ging es auf dem Kurplatz wohl noch nie her. Denn der nach eigenen Angaben „Interessenverband von Millionen von Grillfreunden in ganz Deutschland“, die German Barbecue Association (GBA), richtet an dieser Stelle in diesem Jahr die erste Niedersächsische Grillmeisterschaft aus. Der Termin steht bereits fest: Am 31. Mai und am 1. Juni werden die Geräte, die mit Kohle, Gas oder elektrisch dem Fleisch, Fisch und Gemüse einheizen sollen, entfacht.

Dabei gibt es ein strenges Reglement, denn die acht teilnehmenden Teams aus dem Amateurbereich müssen zur Ermittlung des Besten, der sich anschließend „Amtierender Niedersächsischer Landesgrillmeister 2025“ nennen darf, insgesamt vier Gänge servieren, und zwar im Stundentakt. Der Wettkampf beginnt bereits nach einer kurzen Teambesprechung um 8 Uhr, der erste Gang soll dann um 11 Uhr fertig sein. Jeder einzelnen Gang hat dabei einen Pflichtbestandteil, der in einem Warenkorb geliefert wird. Die erste Runde ist vegetarisch, die zweite beinhaltet Fisch, die dritte Fleisch und zum Ende soll es ein Dessert geben mit einer bis zum Startschuss unbekanntem Zutat. Jedes Team muss pro Gang sieben Gerichte produzieren. Eines davon geht auf einen sogenannten „Showteller“, der am Teamtelt ausgestellt wird, damit die Zuschauer



Vier unterschiedliche Gerichte müssen bei der Meisterschaft serviert werden.

Foto: Pixabay

nachvollziehen können, was so produziert wird. Die anderen sechs Mahlzeiten werden in Foodboxen zu den Juroren transportiert und sind die Grundlage für die Bewertungen.

### Fünf Bewertungskriterien

Wie die professionelle Jury besetzt ist, die jeden Gang einzeln bewertet, steht noch nicht fest. Klar ist jedoch, dass ein „Jurymarschall“, der von der GBA gestellt wird, den ordnungsgemäßen und regelkonformen Ablauf des Wettkampfes überwacht. Auch die Bewertungskriterien – fünf an der Zahl – sind genauestens definiert. Wird ein fertiges Gericht zum Jurorentisch geliefert, werden in allen fünf Kriterien Punkte von einer Skala von null bis zehn gegeben. Einen Eindruck soll die Op-

tion der Speisen vermitteln. Dies macht später 15 Prozent der Gesamtbewertung aus. Danach folgt der Garzustand des Hauptbestandteils (15 Prozent), der Geschmack des Hauptbestandteils (35 Prozent), der Geschmack der Beilage (25 Prozent) und schließlich die Harmonie des Gesamtgerichtes (15 Prozent).

Dieser Vorgang wird bei jedem Gericht wiederholt und am Ende ergibt sich dann eine Gesamtpunktzahl, die den Sieger bestimmt. Die Juroren dürfen übrigens keine Wertungen untereinander absprechen.

### Freier Eintritt für Besucher

Für Besucher ist der Bereich des „Open Air Grill Events“ ab 10 Uhr geöffnet und der Eintritt ist frei. Neben den Bereichen und Zel-

ten in denen die Grill-Teams um Preise und Ehre kämpfen, stellen auch viele Aussteller der Grillszene an entsprechenden Ständen ihre Produkte vor.

### Grillen weiter im Trend

Das ist auch kein Wunder, denn das Grillen liegt weiter voll im Trend. Über 1,6 Milliarden Mal wird bei uns jährlich der Grill entfacht und dabei etwa 1,34 Milliarden Euro für Grillgut und Zubehör ausgegeben – ein Riesennachricht: Die Sicherheit rund ums Grillen ist enorm gestiegen. Nur etwa 4000 Grillunfälle gibt es jährlich, das sind gerade mal 0,035 Prozent aller Aktionen. Bevorzugt wird dabei im eigenen Garten und auf der Terrasse das Feuer entfacht, gefolgt vom See, am Strand

oder im Park. Dauerbrenner unter dem, was auf den Grill kommt, ist und bleibt das Steak oder Schnitzel, danach kommen Würstchen, Burgerpads und Gemüse – innerhalb der Fleischsorten liegt das Schwein vorn, es folgen auf gleicher Höhe Rind und Hähnchen.

Auch wenn das Ergebnis der Grillmeisterschaften auf Norderney noch nicht feststeht: Einen Sieger gibt es schon, sogar einen Weltmeister. Es sind die Deutschen, die durchschnittlich 19 Mal pro Jahr grillen – so häufig wie kein anderes Land. Die Briten feuern den Grill nur knapp halb so oft an und bilden damit das Schlusslicht unter den befragten Ländern.

### Preisgeld und zweiter Titel

Auch zu gewinnen gibt es etwas bei der Grillmeisterschaft. Der Sieger erhält 1500 Euro, der Zweite 1000 und der Dritte 500. Am Tag nach der eigentlichen Meisterschaft folgt noch ein zweites Event, bei dem der Titel „Neptuns Erbe 2025“ vergeben wird. Die Fischgenießerei tritt hier als Hauptsponsor auf und dementsprechend dreht sich beim Grillgut alles rund um Fisch. Das Preisgeld hat hier die gleiche Höhe wie beim Hauptevent, die Hälfte der jeweiligen Summen wird an einen lokalen guten Zweck gespendet. Der Ablauf am zweiten Tag ist etwas anders, denn jedem Grillteam wird ein insularer Prominenter zugelost, der möglichst aktiv in das Geschehen eingebunden werden muss.

## „Meine Fähre“ erweitert Angebot

Pendler können jetzt auch ein Frühschiff nutzen

**NORDERNEY** Die Reederei „Meine Fähre“ setzt den sukzessiven Ausbau ihres Angebots fort und bietet jetzt zusätzliche Services für ihre Gäste. Nachdem das erste Schiff der Reederei, die Meine Fähre 1, vorerst nur für Gäste mit Fahrzeug buchbar war, wird ab sofort der Transport von Fußgängern angeboten. Wer mit dem Auto nach Norddeich reist, dem stehen jetzt auch

Parkplätze direkt im Osthafen unweit des Anlegers zur Verfügung, die telefonisch zubuchbar sind. Darüber hinaus wurde der Fahrplan erweitert: Ab sofort verkehrt von Montag bis Freitag eine Frühfähre, die um 7.50 Uhr von Norddeich ablegt und um 9 Uhr von Norderney zurückfährt. Mit der zusätzlichen Fahrt reagiert die Reederei vor allem auf den Wunsch von Pendlern,

Handwerkern und Lieferanten nach einer früheren Verbindung.

Für Gäste auf Norderney, die sich über die Reederei informieren möchten oder Hilfe bei der digitalen Buchung benötigen, hat in der Poststraße 5 ein Ticketbüro eröffnet, das vorerst montags bis freitags von 10 bis 13 Uhr geöffnet ist. „Mit diesen Neuerungen möchten wir unseren Gästen eine flexiblere Anreise ermöglichen und den hohen Anspruch an Service, den wir bei Meine Fähre vertreten, weiter ausbauen“, erklärt Frank Voss, Geschäftsführer der Reederei. Die Frühfähre, die Fußgängertickets und die Parkplätze sind ab sofort buchbar. Alle Informationen zu Fahrzeiten, Preisen und Buchungsmöglichkeiten sind auf der Website der Reederei unter [www.mein-faehre.de](http://www.mein-faehre.de) zu finden.



„Meine Fähre“ erweitert Angebot und Service.

Foto: privat

## Raureif in den Dünen



Foto: Norun

Obwohl Väterchen Frost das Wetter beherrscht und den Dünenbewuchs mit knackigem Reif überspannt, wird es in den nächsten Tagen bereits angenehmer. Bis zur Wochenmitte ändert sich an dem ruhigen Wetter

mit Nebel und Sonne kaum etwas. Nachts gibt es Frost und tagsüber erreichen die Höchstwerte je nach Sonnenschein bis zu 9 Grad. Regen oder Schnee bleiben in dieser Woche die absolute Ausnahme.



## Deutlich mehr Arbeitslose im Nordwesten

**IM NORDWESTEN/SAW** – Die Arbeitslosenzahlen im Oldenburger Land und in Ostfriesland sind im Januar deutlich gestiegen. Das geht aus aktuellen Daten der hiesigen Agenturen für Arbeit hervor. Demnach waren in der Region insgesamt 55.836 Menschen ohne Job. Das waren 4.684 mehr als im Vormonat und 1.395 mehr als im Januar des Vorjahres.

Im Oldenburger Land allein waren im Januar 37.134 arbeitslos – und damit 2.612 mehr als im Dezember sowie 995 mehr als im Januar 2024, berichteten die Agenturen für Arbeit Oldenburg-Wilhelmshaven und Vechta.

In Ostfriesland gab es ebenfalls einen Anstieg, teilte die Agentur für Arbeit Emden-Leer mit. Hier waren im Januar 18.702 Personen arbeitslos. Das waren 2.072 mehr als im Dezember und 400 mehr als im Vorjahres-Januar.

Die Ursachen sind nach Agentur-Angaben saisonal bedingt. Hinzukäme jedoch noch die aktuelle, angespannte wirtschaftliche Lage. Einige Unternehmen seien zurückhaltend damit, Personal einzustellen.

Dieser Trend bestätigt sich auch landesweit. In Niedersachsen ist die Zahl der Arbeitslosen im Januar auf 280.627 Menschen gestiegen – das waren 6,6 Prozent mehr als im Dezember 2024, teilte die Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit in Hannover mit.



Sängerin Wiebke Lehmkuhl und Pianistin Gabriele Hoeltzenbein am Flügel beim Benefizkonzert zugunsten der NWZ-Weihnachtsaktion in Oldenburg.

BILD: SASCHA STÜBER

## Publikum honoriert Musikerlebnis

**NWZ-WEIHNACHTSAKTION** Hohe Spende

**OLDENBURG/BRW** – Großen Anklang fand das Wohltätigkeitskonzert in der Oldenburger St.-Stephanus-Kirche. Die Oldenburgerin Gabriele Hoeltzenbein hatte zum Holocaust-Gedenktag ein Konzert mit Kompositionen jüdischer Musiker organisiert. Neben Instrumentalmusik von Henriette Bosmans, Carl Frühling und Josef Horowitz erklangen Liedern von Ilse Weber sowie Lise Maria Mayer und Alma Mahler-Werfel. Es wirkten mit der Altistin Wiebke Lehmkuhl, An-

ne Lücken (Gitarre), Frerk Meyer (Klarinette), Jörg Heinemann (Violoncello) und Gabriele Hoeltzenbein (Klavier). Am Ausgang wurde um Spenden gebeten für das Schutzengel-Huus Michael in Remels, eine Wohngemeinschaft für schwerst- und mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche, die im Rahmen der NWZ-Spendenaktion unterstützt wird. Das vom Konzert beeindruckte Publikum spendete reichlich: 2931,04 Euro kamen zusammen.

## Im Zweifel gegen den Angeklagten

**FREISPRUCH** B. Hajdaraj wurde zu Unrecht wegen Vergewaltigung verurteilt – Berufung hat Erfolg

VON NICOLAS REIMER

**EMDEN** – Nicht ein einziges Mal ist das Wort „Zweifel“ zu lesen in dem schriftlichen Urteil, das den Emdner B. Hajdaraj für vier Jahre ins Gefängnis bringen sollte. „Wegen Vergewaltigung in drei Fällen“ heißt es stattdessen glasklar auf Seite zwei – danach schildert das Amtsgericht ausführlich seine Gründe für die Verurteilung. Wer die 18 Seiten aber durchliest, wird den Eindruck nicht los, dass der zuständige Richter und seine beiden Schöffen ihre Entscheidung trotz erheblicher Zweifel trafen.



Wegen Vergewaltigung zu Unrecht verurteilt: Der Emdner B. Hajdaraj leidet eigenen Aussagen zufolge noch immer unter der Entscheidung des Amtsgerichts Emden.

BILD: NICOLAS REIMER

**Rede von Widersprüchen**

Von „Widersprüchen“ des vermeintlichen Opfers und „Erinnerungslücken“ ist beispielsweise die Rede, außerdem von „schwer nachvollziehbaren“ Schilderungen. Und dennoch schenkte das Amtsgericht den Aussagen Glauben, unter anderem weil die Frau „echte Empörung zeigte und vielfach mit den Tränen rang, was nicht gespielt wirkte“. Am 23. November 2021 war B. Hajdaraj deshalb ein verurteilter Sexual-

straftäter. Gut drei Jahre und ein Berufungsverfahren später ist er das nicht mehr, weil das Landgericht Aurich das Urteil am 10. Dezember 2024 aufhob. Ein psychologisches Gutachten zu den Aussagen der Frau habe ergeben, dass die vorgeworfenen Taten nicht mit der für eine Verurteilung erforderlichen Sicherheit nachgewiesen werden können. Ein Freispruch, der sich für den 32-jährigen offenbar nicht so anfühlt.

„Ich habe Paranoia und denke noch immer, dass die Leute mit dem Finger auf mich zeigen“, sagt Hajdaraj im Gespräch mit unserer Redaktion. Aus diesem Grund habe er sich zurückgezogen, soziale Kontakte reduziert, seinen Alltag größtenteils in der eigenen vier Wände verlagert. Über drei Jahre lang jeden Abend mit der Vorstellung ins Bett zu gehen, bald in einer kleinen Gefängniszelle aufzuwachen, sei „die Hölle“ gewesen. Die Vorwürfe und das Ver-

fahren hätten ihn komplett aus dem Leben gerissen, sagt der Mann, der laut eigenen Aussagen deshalb auch die Meisterschule im Bereich Polsterei abbrechen musste. Unter seinen Arbeitskollegen sei das Thema ebenfalls bekannt geworden, Zuspruch habe er kaum erhalten. „Das alles hat mich psychisch so sehr mitgenommen, dass ich noch immer krankgeschrieben bin“, sagt Hajdaraj. Er spiele mit dem Gedanken, die Region zu verlassen und irgendwo einen unbefleckten Neuanfang zu starten.

**„Gutachten vernichtend“**

Der damalige Strafverteidiger Folkert Adler teilt die Einschätzung seines Mandanten, wonach die Entscheidung des Amtsgerichts ein „offensichtliches Fehlurteil“ war. Er habe während des Prozesses am Amtsgericht vergeblich jenes psychologische Glaubhaftigkeitsgutachten beantragt, das später in zweiter Instanz zum Freispruch führte. „Dieses Gutachten war für das erstinstanzliche Urteil beziehungsweise die Anklageschrift vernichtend“, sagt der Jurist.

Von einem Justizskandal wolle er zwar nicht sprechen. Es sei allerdings wünschenswert, dass Richter häufiger die Hilfe der Sachverständigen nutzen, um Aussagen genauer unter die Lupe zu nehmen. Unter dem Strich bleibt für ihn „ein Fall, der mich geärgert hat“.

**Aufarbeitung der Urteile**

Wie häufig diese oder ähnliche Verfahren im Nordwesten von Niedersachsen vorkommen, ist unklar. Weder das Landgericht Aurich noch das Landgericht Oldenburg führen eine Statistik über Berufungsverfahren, die mit einer Korrektur des ersten Urteils zugunsten des Angeklagten enden.

Der für das Urteil verantwortliche Richter des Amtsgerichts Emden äußerte sich auf Anfrage nicht zu seiner damaligen Entscheidung. Amtsgerichts-Direktor Henning Deeken sagte jedoch, dass die Entscheidungen in Berufungs- oder Revisionsverfahren von den zuständigen Richtern aufgearbeitet würden, „sofern dies im jeweiligen Einzelfall angezeigt ist“.

### IMPRESSUM

#### Nordwest-Zeitung

Gründer Fritz Brock  
Herausgeber und Verlag:  
Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft  
mbH & Co. KG  
Geschäftsführung:  
Stephanie von Ullrich, Thorben Meiners  
Postfach 71 61–26051 Oldenburg  
Wilhelmshavener Heerstraße 260, 26125 Oldenburg  
Telefon: Sammel-Nr. 0441/9988 01

Chefredaktion:  
Ulrich Scheiborn (Chefredakteur/viSdP),  
Lasse Deppe (Stv. Chefredakteur),  
Max Holscher (Digitalis/Produktionsentwicklung),  
Dr. Alexander Will (Übergangiales)

Newsdesk-Manager: Hermann Gröblichhoff  
(i.d.R.), Stefanie Dorsch (Stv. Newsdesk), Julia  
Anders, Anke Brockmeier, Nils Coedes, Sebastian  
Friedhoff, Dr. Irmeta Herold, Norbert Mar-  
tens, Julian Reusch, Annika Schmidt, Christian  
Schwarz, Lisa Steinhilber, Christoph Tapke-  
jost, Dr. Michael Vauth, Kanalmanagement:  
Olaf Ulbrich (i.d.R.), Christine Höllmann, Tobias  
Jandien, Sonja Mann, Thomas Nuffbaum, Oli-  
ver Oelke, Rika Pletzer, Lars Ruhlmann, Ulrike Ste-  
ckinger-Wahn, Ulrich Surtka, Torsten Weyer,  
Kultur/TV: Oliver Schulz (i.d.R.), Sport: Hazka  
Richters (i.d.R.), Niklas Berner, Lars Blunke, Mat-  
thias Frense, Thementeam Wirtschaft: Holger  
Blömer, Jörg Schürmeyer, Swenja Fleig, Sabrina  
Wenzl, Thementeam Politik/Wahl: Nicolas  
Reimer, Arne Jürgens, Thilo Schröder, Josepha  
Zastrow, Thementeam Soziales: Daniel Kodalle,  
Kerja Luers, Inga Memmer, Malte Schwimms,  
Digitales: Timo Ebberts (i.d.R.), Anna-Lena Sacha  
(Stv.), Lena Hruschka, Bianca von Hansen, Ost-  
friesland – Redaktion Norden: Marina Folkerts,  
Ingo Jansen, Aike Sebastian Rabe, Mary Wenzel,  
Redaktion Aurich: Günther Gerhard Meyer,  
Redaktion Leer: Malke Hoffmeier, Axel Pries,  
Themen-Coaching: Sandra Binkenstein,  
Chefredakteur: Christoph Kiefer

Korrespondent: Stefan Idd (Hannover)  
Kultur/Live-Journalismus: Uli Hagemeier  
Grafik: Juliane Böckermann

Leserbriefe per E-Mail an:  
leserforum@NWZmedien.de  
Fax Redaktion: 0441/9988 2029  
Montags mit TV-Beilage „prima“

Vermarktung:  
Stephanie von Ullrich  
(verantwortlich für den Anzeigenteil)  
Leitung Privatkunden: Nancy Klatt  
NWZ-Kundenservice  
Abonnement-Telefon: 0441/9988-3333  
Fax: 0441/9988-3055

E-Mail: leserforum@NWZmedien.de  
Anzeigen-Telefon: 0441/9988-4444  
Fax: 0441/9988-4407  
E-Mail: anzeigen@NWZmedien.de

Druck: WE-Druck GmbH & Co. KG  
Wilhelmshavener Heerstraße 270  
26125 Oldenburg

Für unverlangt eingesandene Manuskripte und  
Bilder wird keine Gewähr übernommen.  
Konten: Oldenburger Landesbank,  
DE38 2502 0010 444 5103 01, Postbank  
Hannover, DE24 2503 0010 0907 5023 00  
Anzeigenpreisliste Nr. 51  
Gerichtsstand Oldenburg

Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse  
Hamburg und der Börse Berlin-Bremen.  
Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.  
Unsere AGB finden Sie im Internet unter  
www.NWZonline.de/agb

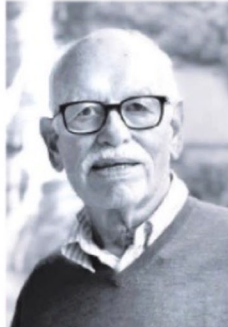
## Ex-Reedereichef Dr. Carl Ulfert Stegmann gestorben

**NACHRUF** Der 84-jährige prägte die Norden-Frisia über Jahrzehnte hinweg

VON MARINA FOLKERTS

**NORDEN** – Dr. Carl Ulfert Stegmann, langjähriger Vorstand der Reederei Norden-Frisia, ist am 30. Januar im Alter von 84 Jahren gestorben. Mehr als 30 Jahre lang prägte er die Reederei. Dabei war der Norder bekannt für seine zielstrebige Art und seine strategische Kompetenz.

Geboren wurde Stegmann am 22. Mai 1940 in Norddeck als Sohn des Reederei-Direktors Walter Stegmann und seiner Ehefrau Lieselotte, geborene Menge. 1960 machte er sein Abitur am Ulrichsgymnasiums in Norden und begann im Anschluss ein Studium der Rechtswissenschaft und Betriebswirtschaft an den Universitäten Köln, München und Münster. Nach der ersten und zweiten juristischen Staats-



Ist am 30. Januar im Alter von 84 Jahren gestorben: Dr. Carl Ulfert Stegmann.

BILD: REEDEREI NORDEN-FRISIA

prüfung promovierte er 1969 an der Uni Münster. Zunächst blieb er in Nordrhein-Westfalen und war dort von Mai 1968

bis Februar 1972 Beamter des höheren Dienstes im Dienst der Landesfinanzverwaltung.

Im März 1972 stieg der Norder als Vorstandsassistent in die AG Reederei Norden-Frisia ein. Drei Jahre später trat er als Alleinvorstand die Nachfolge seines Vaters an und führte mit Weitsicht und Tatkraft die Geschicke des Unternehmens. Er trieb die umfassenden Modernisierungen der Schiffsflotte voran und legte Wert auf Investitionen in den Aufbau der Infrastruktur. Damit schuf er die Basis für die erfolgreiche Weiterentwicklung der Reederei.

Unter seiner Führung wurde außerdem das Roll-on-roll-off-Verfahren konsequent ausgebaut. Unermüdlich setzte er sich für den Bau eines ortsnahen Hafens auf Juist und für die Neugestaltung des Nord-

deicher Hafens ein. 2004 schied Stegmann aus dem Amt aus, fungierte aber bis Juni 2006 als Generalbevollmächtigter der Aktiengesellschaft. Im Anschluss wirkte er weiterhin richtungweisend als stellvertretender Vorsitzender im Aufsichtsrat der Reederei mit. Im Juni 2017 schied er aus dem Aufsichtsrat aus.

Nicht minder aktiv wirkte der ehemalige Unternehmenschef auch über den „Tellerland“ hinaus mit. Bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) für Ostfriesland und Papenburg wurde Stegmann im August 1976 in die Vollversammlung gewählt. Ab Juni 1987 war er Präsident der IHK Ostfriesland und Papenburg und war so über Jahre wesentlicher Impulsgeber der wirtschaftlichen Entwicklung

im Nordwesten der Bundesrepublik. Im Februar 2007 gab er das Amt nach 19 Jahren ab. Er blieb der IHK als Ehrenpräsident jedoch bis zu seinem Tod verbunden.

Darüber hinaus engagierte er sich in vielfältigen Gremien. Er war Mitglied im Aufsichtsrat der Bohlen und Doyen (Wiesmoor), Vorsitzender des Beirates der Oldenburgischen Landesbank AG (Oldenburg), Mitglied des Beirates der Bremer Landesbank (Bremen), stellvertretender Vorsitzender des Tourismusverbandes Nordsee e.V. (Aurich), Aufsichtsratsmitglied der VfB München, Kuratoriumsmitglied der Gerhard ten Doornkaat Koolman-Stiftung (Emden). Carl Ulfert Stegmann war außerdem vielfältig interessiert und engagiert in den Bereichen Kunst und Kultur.



# Bürgerinitiative drängt auf Radweg-Bau

**VERKEHR** Fahrradkorso im Mai ist schon gesetzt – Weitere Aktionen sollen vorbereitet werden

VON GÜNTHER GERHARD MEYER

**RIEPE/OLDERSUM** – Eine Bürgerinitiative will den Bau eines neuen Radwegs an der viel befahrenen Landesstraße zwischen Riepe und Oldersum vortreiben. Etwa 150 Personen nahmen am Sonntag, 2. Februar, in der Hochzeitsscheune von Caterer Jürgen Haase in Riepsterhammrich an der ersten Gründungsversammlung statt. Und diese nächsten Schritte sind geplant: In 14 Tagen will das Orga-Team mit fünf interessierten Bürgern, die sich dem Orga-Team anschließen möchten, zusammensetzen, um weitere Aktionen in naher Zukunft zu planen. Ein Protestkorso wird am 25. Mai auf der Strecke geplant.

## Ein BI-Vorstand wurde noch nicht gegründet

Ein Vorstand wurde allerdings nicht gegründet, sagte Damm – und das habe seinen Grund. „Die Stimmung war im Allgemeinen zwar sehr optimistisch. Die Leute sind aber vorsichtig geworden“, sagte sie.

Viele würden sich nicht mehr trauen, irgendwelche Posten zu übernehmen, so der Eindruck der Rieperin. Damm führt das auf die politische Entwicklung zurück, die im Vorfeld der bevorstehenden Bundestagswahl am 23. Februar vorherrscht. „Alle wollen uns wohl unterstützen,



Etwa 150 Teilnehmer kamen zur Gründungsversammlung in die Riepster Hochzeitsscheune.

BILD: WILKE MENNENGA

aber nicht gerne zum Prellbock werden“, mutmaßt Damm.

Jetzt wollen die ursprünglichen Initiatoren um Damm und Volker Degener, der für die CDU im Ortsrat Riepe aktiv ist, die nächsten Schritte weiter verfolgen. Zehn bis 15 Menschen wurden als Unterstützer gefunden. Auch Ihlows Bürgermeister Arno Ulrichs (UWG), der an der Versammlung teilnahm, ist im Boot, um die Forderungen an den richtigen Stellen zu platzieren, so Damm. Die Auricher CDU-Landtagsabgeordnete Saskia Buschmann hat eine sogenannte Kleine Anfrage bei der

Landesregierung gestartet.

## Fahradkorso am 25. Mai geplant

Diskutiert wurden mehrere Vorschläge, wie man weiter verfahren könnte. Einige besonders entschlossene Betroffene seien sogar soweit gegangen, dass Radfahrer demonstrativ mitten auf der Straße fahren sollten, um den Verkehr auszubremsen. „Aber das wollen wir auf keinen Fall. Es soll alles in vernünftigen Bahnen ablaufen“, sagte Inga Damm. Ein Fahrradkorso ist auf den 25. Mai festgesetzt worden.



Volker Degener und Inga Damm aus Riepe moderierten die Versammlung.

BILD: WILKE MENNENGA

Und auch weitere Aktionen sind geplant. „Wir werden se-

hen, wie die Leute mit uns gehen“, so Damm.

## Radweg an achter Stelle

Beim Land sei der Radweg an achter Stelle auf der Prioritätenliste, sagte Damm. Zwar laufen bei der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr bereits Planungen für den Bau, doch den Menschen, die an der Landesstraße wohnen und täglich zur Arbeit oder zur Schule müssen, reicht es, noch länger hingehalten zu werden, nachdem im Dezember eine Fußgängerin aus Oldersum bei einem Unfall starb, als sie auf der Landesstraße mit ihren Hunden Gassi ging. Schon 2018 gab es auf der Strecke einen schweren Unfall. „Die Straße ist zu schmal. Es passieren viele Unfälle“, sagte Damm. Die allgemeine bauliche Situation der Straße sei ebenfalls schlecht.

## Nicht länger warten

Die BI-Gründungsmitglieder wollen nicht noch zwei Jahre warten, bis endlich alle Planverfahren abgeschlossen sind und der erste Bagger anrollt. Sie fordern sogar einen provisorischen Radweg, der notfalls mit Schotter angelegt wird. Hauptsache weg von der Straße, so der einhellige Tenor der Menschen aus Riepe, Oldersum, Simonswolde und Riepsterhammrich, die seit Jahrzehnten einen Radweg nicht nur für die Oldersumer Straße, sondern auch für die Kreisstraße nach Simonswolde fordern.

# Juist plant kostspielige Sanierung der maroden Tennisplätze

**FREIZEIT** Tennisclub drängt seit Jahren auf Maßnahme – Ausschreibung läuft

VON STEFAN ERDMANN

**JUIST** – Zwischen 500.000 und 700.000 Euro wird die Inselgemeinde Juist in die Sanierung ihrer Tennisplätze investieren. Zurzeit läuft die Ausschreibung, der Submission ist Mitte Februar. „Dann soll es baldmöglichst losgehen“, informierte Bürgermeister Dr. Tjark Goerges auf der letzten öffentlichen Ratsitzung. Förderwürdig sind diese Maßnahmen nicht, die Kommune bekommt keine Zuschüsse.



Die Tennisplätze auf Juist müssen saniert werden – doch das wird teuer.

BILD: STEFAN ERDMANN

Auch der Tennisclub am Meer erhält für die Sanierung keine Fördermittel, so Goerges, weil dieser kein Mitglied im Landessportbund sei. Allerdings könnte es von dort Spenden geben. Bereits auf der kürzlich durchgeführten Sitzung vom Bauausschuss meldete sich Dr. Herbert Lohmann, Vorsitzender vom TC am Meer, in der Einwohnerfragestunde zu Wort. Er wies darauf hin, dass der Tennisclub bereits seit mehr als fünf Jahren wegen der Sanierung in Kontakt

mit der Gemeindeverwaltung stehe. Langsam seien die Plätze in einem sehr schlechten Zustand. „Wir können in 2025 für nichts mehr garantieren“, so Lohmann.

Bereits vor zwei Jahren hatte der Club der Inselgemeinde eine Spende von 200.000 Euro für die Sanierung angeboten, Lohmann bedauere, dass immer noch kein Spatenstich gemacht wurde.

Auch auf die Insolvenz des Strandhotels Kurhaus ging

der Verwaltungschef ein. Er wies darauf hin, dass nicht das Hotel selbst, sondern lediglich die Betreibergesellschaft, die von der Eigentümergemeinschaft beauftragt sei, den Hotelbetrieb durchzuführen, in finanzieller Schieflage sei. Die mehr als 55 Wohnungseigentümer würden sich bemühen, dass alles weiterlaufe. Der Bürgermeister geht davon aus, dass der Hotelbetrieb wieder hochgefahren und zum Saisonbeginn alles wieder normal laufen wird.

# Mietwucher und trügerische Selbstzufriedenheit

**TOURISMUS** Gästezahl auf 580.000 im Jahr 2024 gestiegen – Norderneyer Kurdirektor Wilhelm Loth findet auch mahnende Worte

VON MARC WENZEL

**NORDERNEY** – Der Tourismus auf Norderney boomt. So zeigte sich zuletzt Norderneyer Kurdirektor Wilhelm Loth im Rahmen einer Pressekonferenz zufrieden mit dem präsentierten Zahlenwerk für das Jahr 2024. Nach den pandemiebedingten Rückgängen haben sich die Gästezahlen nahezu auf dem Niveau des Jahres 2019 eingependelt. Insgesamt konnte Norderney rund 580.000 Übernachtungsgäste verzeichnen – ein Plus von rund 18.000 gegenüber 2023. Gestiegen ist auch die durchschnittliche Über-



Sonne, Strand und Meer – das lockte im Jahr 2024 wieder mehr Gäste nach Norderney. Doch Norderneys Kurdirektor zeigt sich nun trotzdem nicht rundum zufrieden. BILD: MARC WENZEL

nachtungsdauer pro Gast – um 0,1 auf 6,6 Tage. Veränderungen gäbe es jedoch beim Buchungsverhalten. Urlaubsbuchungen erfolgten immer kurzfristiger, heißt es in einer Pressemitteilung. Zudem zeige sich ein verändertes Konsumverhalten, so der Touristiker. „Am Urlaub selbst wird nicht gespart, aber im Urlaub. Die Gäste sind bei ihren Ausgaben vor Ort deutlich zurückhaltender“, so Loth. Diese Tendenz werde sich seiner Meinung nach wohl auch in 2025 fortsetzen.

Trotz der positiven Besucherzahlen warnt Loth vor einer „trügerischen Selbstzu-

friedenheit“ und dem zunehmenden Leerstand von Geschäftsräumen. Dabei rief er Eigentümer zur Verantwortung: „Die hohen Mieten resultieren aus dem touristischen Erfolg der Insel. Doch wer sich der Weiterentwicklung verweigert und nur auf maximale Gewinne setzt, schadet langfristig dem Standort.“ Besonders kritisierte er Eigentümer, deren Immobilien aufgrund hoher Mietforderungen leer stehen und verfallen. Hier sieht er nicht nur wirtschaftliche, sondern auch gesellschaftliche Verantwortung: „Eigentum verpflichtet.“ Wer diese Verantwortung ig-

noriere, trage dazu bei, dass sich das Stadtbild negativ verändere. Neben politischer Unterstützung forderte er ein aktiveres Engagement des Einzelhandels, um Norderney attraktiv zu halten. Auch kritisiert der Kurdirektor die teils negativen Reaktionen auf neue Projekte und Veränderungen auf der Insel. So plant das Staatsbad unter anderem die Weststrandbadehalle an einen Gastronomen zu verpachten, der Erlebnisgastronomie in den Räumlichkeiten anbietet. Außerdem soll das Areal, auf dem sich früher das Freibad befand, entwickelt werden.